

Vergabestelle
SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung 03.11.2025

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 11.12.2025 Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 12.12.2025 Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 09.01.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

21000-D3-0002 Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED

MSTP Hohe Düne, Allgemein

Vergabenummer Leistung

25A0286R Erweiterter Rohbau 1. BA

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐ Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☒ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☒ Staatenliste-para-13-Sicherheitserklärung
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
☒ Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
☒ Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf

- ☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 21000-D3-0002	Baumaßnahme: Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED
Vergabenummer: 25A0286R	Leistung: Erweiterter Rohbau 1. BA

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0286R	03.11.2025
Baumaßnahme Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED MSTP Hohe Düne, Allgemein		
Leistung Erweiterter Rohbau 1. BA		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz
- ☐

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- ☒ Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☐
- ☐

Vergabenummer	25A0286R
---------------	----------

Baumaßnahme

Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED

MSTP Hohe Düne, Allgemein

Leistung

Erweiterter Rohbau 1. BA

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **18.02.2026**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **22.07.2026**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 3.00 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

21000-D3-0002

Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED

MSTP Hohe Düne, Allgemein

Vergabenummer

Leistung

25A0286R

Erweiterter Rohbau 1. BA

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **21000-D3-0002**Vergabenummer **25A0286R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED**MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Leistung

Erweiterter Rohbau 1. BA

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)
<input type="checkbox"/> Bieter*)
<input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)
<input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis ¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis ²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

2. Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

Bieter	Vergabenummer 25A0286R	Datum
Baumaßnahme Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED MSTP Hohe Düne, Allgemein		
Leistung Erweiterter Rohbau 1. BA		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0286R	
Baumaßnahme Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED MSTP Hohe Düne, Allgemein		
Leistung Erweiterter Rohbau 1. BA		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
21000-D3-0002	Geb. 6.03,7.01 Zirkulationsleitg. u. LED
	MSTP Hohe Düne, Allgemein
Vergabenummer	Leistung
25A0286R	Erweiterter Rohbau 1. BA

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Vorbemerkungen / ZTV				
Gewerk				
Erd-, Rohbau-, Putzarbeiten				
Vorbemerkungen / ZTV				
1. Erläuterung zur Baumaßnahme				
Bei der geplanten Baumaßnahme handelt sich um die Schaffung von Rettungswegen aus dem Erd- und Obergeschoss jeweils an beiden Giebelseiten der Gebäude 6.03 und 7.01 im Marinestützpunkt Hohe Düne .				
Der 2. Rettungsweg führt jeweils über eine baugleiche zweiläufige Stahltreppe mit Austritts- und Zwischenpodesten.				
Die Giebelfenster werden in beiden Geschossen ausgebaut und durch ein Türelement ersetzt.				
Dazu sind neue Stürze zu verlegen und jeweils ein Fensterpfeiler und Brüstungen abzubrechen.				
Die vorliegende Ausschreibung umfasst die Herstellung der Türöffnungen und der Fundamentplatte incl. erforderlicher Erdarbeiten sowie die Herstellung von Gehwegen zwischen Treppen und angrenzenden Straßen.				
Für die Herstellung der Türöffnungen ist ein Schutzgerüst zu stellen.				
Da ein Auswechseln der Klinkerstürze in der vorgesetzten Schale nicht möglich ist, wird die Klinkerschale zwischen zwei Pfeilervorsprüngen (7.01) bzw. in vorhandener Leibungsbreite				
vom Fundament bis Unterkante Dach komplett zurückgebaut. Die Sturzflächen erhalten ein WDVS.				
Die Zuwegungen von der Straße zu den Treppen werden erst nach der bauseitigen Montage der Treppenanlage hergestellt. Die Erdarbeiten sind deshalb in zwei zeitlichen Abschnitten zu kalkulieren.				
Das zweigeschossige Gebäude besteht aus massiven Außenwänden mit Verklinkerung und Satteldach.				
Das Baugelände befindet sich in Rostock-Warnemünde/ Hohe Düne innerhalb des Geländes des Marinestützpunktes. Die Zufahrt wird über interne Straßen gewährleistet.				
Beide Gebäude bleiben während der Bauzeit in Nutzung. Jeweils die an den Flur angrenzenden Giebelräume werden aus der Nutzung genommen und im Flur eine Abschottung mit Bautür gestellt.				
Der Zugang zu den Baubereichen am/ im Gebäude soll vorrangig über das Fassadengerüst erfolgen.				
Die Arbeiten beginnen im Gebäude 6.03 und sind gewerkeweise ohne zeitliche Unterbrechung im Gebäude 7.01 fortzuführen.				
D.h. das die Erd-, Fundamentarbeiten am Gebäude 7.01 unterbrechungs- frei nach den Erd-, Fundamentarbeiten am Gebäude 6.03 beginnen müssen. Parallel dazu müssen die Rohbau-				
arbeiten am Giebel Geb. 6.03 beginnen. Das ist bei der Arbeitskräftekalkulation zu beachten!				
Der Ausschreibung, dem Angebot und der Ausführung liegen zugrunde:				
- VOB - DIN 18 299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art				
- VOB Teil B und C				
- DIN 18 300 Erdarbeiten				
- DIN 18 318 Verkehrswegebauarbeiten				
- DIN 18 330 Mauerarbeiten				
- DIN 18 331 Beton- Stahlbetonarbeiten				
- DIN 18 345 Wärmedämm-Verbundsysteme				
- DIN 18 350 Putz- und Stuckarbeiten				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- DIN 18 451 Gerüstarbeiten
- die Anerkannten Regeln der Technik
- das WHG (Wasserhaushaltsgesetz)/ Abfallentsorgungsbestimmungen

2. Sicherheitsvorschriften:

Der Marinestützpunkt ist eine militärische Liegenschaft und ein Sicherheitsbereich.

Die Zufahrt erfolgt über die Hauptwache von der Straße „Hohe Düne“ aus..

Bewerber, Bieter, Arbeitnehmer etc., welche aus Ländern mit besonderem Sicherheitsrisiko kommen, sind von der Baumaßnahme ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um folgende Staaten:

1. Afghanistan (Islamische Republik Afghanistan),
2. Algerien (Demokratische Volksrepublik Algerien),
3. Armenien (Republik Armenien),
4. Aserbaidshan (Republik Aserbaidshan),
5. Belarus (Republik Belarus),
6. China (Volksrepublik China),
- ab 01.07.1997 einschl. Sonderverwaltungsregion (CVR) Hongkong,
- ab 10.12.1999 einschl. Sonderverwaltungsregion (CVR) Macau,
7. Georgien,
8. Irak (Republik Irak),
9. Iran (Islamische Republik Iran),
10. Kasachstan (Kasachstan),
11. Kirgisistan (Kirgisische Republik),
12. Korea (Demokratische Volksrepublik Korea),
13. Kuba (Republik Kuba),
14. Laos (Demokratische Volksrepublik Laos),
15. Libanon (Libanesische Republik),
16. Libyen (Staat Libyen),
17. Moldau (Republik Moldau),
18. Pakistan (Islamische Republik Pakistan),
19. Russische Föderation,
20. Sudan (Republik Sudan),
21. Syrien (Arabische Republik Syrien),
22. Tadschikistan (Republik Tadschikistan),
23. Turkmenistan,
24. Ukraine,
25. Usbekistan (Republik Usbekistan),
26. Vietnam (Sozialistische Republik Vietnam).

Da es sich um eine militärische Liegenschaft handelt, besteht generell Fotografierverbot.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
<p>Eine Fotografiererlaubnis ist rechtzeitig zu beantragen und einzuholen.</p> <p>Für den eingezäunten Baustellenbereich besteht Ausweispflicht. Durch den AN sind vor Beginn der Arbeiten (mind. 1 Woche vorher) für alle auf der Baustelle tätigen AK Ausweisanträge beim AG, zur Genehmigung des Zutritts durch den Kasernenkommandanten, abzugeben.</p> <p>Die Ausstellung der Berechtigungskarten/- ausweise erfolgt durch das Wachunternehmen. Änderungen sind dem AG rechtzeitig schriftlich anzuzeigen/zu melden.</p> <p>3. Baustellenvorschriften</p> <p>Arbeitszeit ist Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr. Abweichungen davon sind rechtzeitig bei dem AG anzumelden und zu beantragen. Lieferungen Montag bis Freitag nach 16.00 Uhr sind bei dem zuständigen Wachmitarbeiter vorher anzumelden. Bei Nichtankündigung solcher Lieferungen erfolgt kein Einlass. An Sams-, Sonn- und Feiertagen sind Materiallieferungen ausgeschlossen.</p> <p>Es ist zu beachten, dass von der Bauleitung sowie vom Bewachungsunternehmen keinerlei Lieferungen entgegengenommen werden!</p> <p>Die Baumaßnahme befindet sich innerhalb der Liegenschaft im erschlossenen Gelände. Der Baustellenbereich ist mit einem Bauzaun eingezäunt. Das Herstellen von Öffnungen bzw. Veränderungen in der Umzäunung ist untersagt.</p> <p>Zufahrten zum Küchenbereich (Gebäude5) für Anlieferungen etc. sind grundsätzlich frei zu halten.</p> <p>Schutzmaßnahmen/Auflagen</p> <p>Der erforderliche SIGE-PLAN der Baustelle und die Baustellenordnung werden durch einen SiGeKo erstellt und jeder Firma gegen Unterschrift zur Einhaltung der Vorgaben/Auflagen ausgehändigt.</p> <p>Abnahme, Prüfungen und Proben</p> <p>Alle zu erfüllenden Anzeigen, Aufzeichnungen, Abnahmen, Prüfungen, Proben und Kontrollen sind vom AN rechtzeitig und unaufgefordert zu veranlassen bzw. durchzuführen.</p> <p>Baustelleneinrichtung</p> <p>Der direkte Baustellenbereich ist eingezäunt. Die zu benutzenden Straßen/Baustraßen/Transportwege bis zur Baustelle und die BE- und Lagerflächen sind auf dem in BE-Plan verzeichnet.</p> <p>Die eigene Baustelleneinrichtung ist einzukalkulieren. Sämtliche Kosten hierfür (wie für An- und Abtransport, Hubgeräte, Großgeräte, Kleingeräte, Werkzeuge, Maschinen, Absperungen etc.) bis zur Beendigung der eigenen Leistung, gehen zu Lasten des Auftragnehmers und sind hier einzukalkulieren. Veränderungen an der Baustelleneinrichtung sind mit dem Einheitspreis abgegolten.</p> <p>Für seine Baustelleneinrichtung haftet der Auftragnehmer während der Zeit der Aufstellung, der Vorhaltung und des Abbaus für die Sicherheit und Standfestigkeit. Gefahrenbereiche sind grundsätzlich abzusperren und vor Betreten zu warnen.</p> <p>Durch den AG wird im allgemeinen BE-Bereich wie folgt für alle am Bau Beteiligten vorgehalten, Sicherheitseinrichtung bestehend aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • SIGE -Plan / Baustellenordnung; - 1 Sanikasten; -1 Feuerlöscher <p>Baustrom- und Bauwasserverteiler sind bauseits auf dem Baugelände in ausreichender Anzahl installiert. Der AN richtet Unterverteiler für den eigenen Bedarf ein. Es sind für Baustrom und Bauwasser jeweils Entfernungen von bis zu 70m zum Hauptanschluss einzuplanen.</p> <p>Die Kosten für den Baustrom und Bauwasser trägt der AG. Es erfolgt keine Umlage der Kosten.</p> <p>Die ordnungsgemäße Ausleuchtung der Arbeitsbereiche ist Sache des AN.</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ein Baustellen WC/Sanitärcontainer ist im Bereich vorhanden.			
	Eine Verschmutzung der Fahrstraßen / Zufahrtsstraßen ist generell zu vermeiden. Sollten Verschmutzungen auftreten, sind diese durch den AN umgehend und unaufgefordert zu beseitigen.			
	Es besteht bei allen Firmen ein Gebot zur Sauberkeit am Arbeitsplatz. Sämtliches Abbruchmaterial und alle anfallenden Abfälle in das Eigentum des AN über und sind fachgerecht zu entsorgen. Das Formblatt 241 ist zu beachten.			
	Für das gesamte Bauvorhaben gilt das Rauchverbot. Die Arbeitsstättenverordnung ist in Verbindung mit den Arbeitsstättenrichtlinien einzuhalten. Die Baustellenverordnung in neuster Fassung ist zu beachten und einzuhalten.			
	Vom Auftragnehmer sind dem AG ständig auf der Baustelle befindlicher Ersthelfer zu benennen (10% der Beschäftigten). Jede auf der Baustelle befindliche Firma muss mindestens 1 betriebsbereites Handy vorhalten. Je Bauwagen oder Tagesunterkunft sind je 1 Feuerlöscher und ein Verbandskasten vorzuhalten.			
	Bautageberichte			
	Der AN ist verpflichtet, tägliche Bautageberichte über seine Leistung und die wesentlichen Ereignisse			
	auf der Baustelle anzufertigen und diese Berichte dem AG bzw. seinem Vertreter auf der Baustelle auf Verlangen, spätestens jedoch wöchentlich zur Kenntnis vorzulegen. Der AG bzw. sein Vertreter hat die Kenntnisnahme durch seine Unterschrift zu bestätigen. Es steht ihm frei, eine vom Inhalt des Berichtes abweichende Sachdarstellung vorzunehmen und im Bautagebericht zu kommentieren.			
	Aus dem Bautagebericht muss Folgendes hervorgehen:			
	-Anzahl der Beschäftigten, deren Qualifikation			
	-tägliche Arbeitszeit vor Ort			
	-maximale und minimale Temperatur, Wetterlage, Witterungsverlauf			
	-genaue Bezeichnung der ausgeführten Arbeiten (nach Leistungsart und -ort)			
	-eingesetzte Großgeräte, Leistungsfortschritt, Unterbrechungen			
	-Unfälle bzw. sonstige besondere Ereignisse.			
	Alle Kosten, die sich aus dieser oder den folgenden Vorbemerkungen ergeben, sind mit den Einheitspreisen der Leistungsbeschreibung abgegolten.			
1	Gebäude 6.03			
1.1	Gerüstbau			
1.1.10	Fassadengerüst,Gr.3			
	Fassaden-Stahlrohrgerüst als Arbeits- und			
	Schutzgerüst; komplett aufbauen für			
	Abbruch-, Mauer-, Putz-, Dämmarbeiten.			
	Das Gerüst ist baugleich an beiden Giebel-			
	seiten für eine Arbeitsbreite von ca. 3m zu stellen.			
	Höhe oberste Lage: bis 5m über Gelände			
	Gerüstgruppe: 3			
	Belagbreite : mind. 0,60 m			
	Abstand zu Klinkerschale ca. 0,3m			
	Die beiden freien Enden der Gerüstlagen sind			
	Gegen Absturz in jeder Ebene zu sichern			
	Aufstellung auf gewachsenem ebenem Erdreich.			
	Unebenheiten des Geländes sind innerhalb			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		dieser Position auszugleichen.		
		Verankerung: in Klinker-Vormauerschale		
		Leiterzugang: außerhalb des Arbeitsbereiches		
		Fassaden-Stahlrohrgerüst nach Aufforderung		
		durch Bauleitung demontieren, incl. Schließen		
		der Gerüstlöcher in Klinkerfassade.		
1.1.20	80,000 m2	Fassadengerüst, Gebrauchsüberlassung	_____	_____
		Fassadengerüst als Standgerüst; Gebrauchsüber-		
		Lassung. Dauer: 12 Wochen		
1.1.30	960,000 m2Wo	Stunden, Facharbeiter	_____	_____
		Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungs-		
		verzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche		
		Anweisung zur Ausführung kommen, werden		
		berechnet für Gerüstbau -Werker:		
	5,000 h		_____	_____

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Abbrucharbeiten			
1.2.10	Rückbau Geländerstangen Rückbau und Entsorgung von Stahlstangen, Dm 35mm, vor Flurfenstern als Absturz- sicherung. Incl. je Stange zwei Befestigungs- platten abschrauben, entsorgen. Länge = Flurbreite = 2,25m 4,000 Stck			
1.2.20	Fenster, mehrteilig, 0,96m/1,95m Fenster, mehrteilig, ausbauen und entsorgen. Rahmen: Kunststoff Größe: 0,96m/ 1,95m Rahmenaußenmaße Flure EG und OG 8,000 Stck			
1.2.30	Ausbau Fensterbank innen, Naturstein Fensterbank aus Naturstein ausbauen und entsorgen. 8,000 m			
1.2.40	Ausbau Fensterbank Klinker Fensterbank aus Klinkerrollschicht ausbauen und entsorgen. Sorgfältiges Arbeiten, damit angrenzende Klinker nicht beschädigt werden. 8,000 m			
1.2.45	Ausbau Sockelfliese Sockelfliese ausbauen und entsorgen. H bis 10cm 9,000 m			
1.2.50	Rückbau Verschalung Dachüberstand Rückbau der Verschalung des Dachüberstandes zur Schaffung Baufreiheit für Rückbau Vorsatzschale. Breite Rückbau: ca. 2,5m Die Unterkonstruktion muss erhalten bleiben! 8,000 m ²			
1.2.60	Abbruch Klinkerschale Rückbau von Klinker-Vorsatzschale oberhalb Fensterstürze bis zum Dachkasten bzw. in Brüstungsbereichen. d= 11,5cm B/H Rückbaufläche: 2,2m / 1,6m Im Anschluss an verbleibende Klinkerfläche			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Trennschnitte und erhöhte Sorgfalt kalkulieren.		
		Ca. 15% der ausgebauten Klinker zur Wieder-		
		verwendung lagern.		
		Restliche Klinker sind zu entsorgen.		
1.2.70	15,000 m2	Ausbau Klinkerstürze		
		Ausbau von Klinkersturz in Vorsatzschale im Zuge		
		Rückbau der Klinkerschale in Vorposition		
		Sturzhöhe: 24cm		
		Sturzbreite: 1m		
		Incl. Trennschnitt im Auflagerbereich und je		
		Sturz 1x Ausstemmen von Stahlaulager aus		
		Fuge Vorsatzschale kalkulieren.		
1.2.80	8,000 Stck	Abbruch Klinkerpfeiler		
		Im Zuge Rückbau der Aufmauerung und der Stürze		
		Abbruch Klinker-Fensterpfeiler und Entsorgung.		
		B / H = 0,24m / 2,00m		
1.2.90	4,000 Stck	Rückbau Fassadendämmung		
		Wenn vorhanden: Rückbau PS-Fassadendämmung,		
		im Rückbaubereich Klinkervorsatzschale;		
		d=60mm incl. Entsorgung.		
		Incl. restlose Entfernung von Kleberresten.		
1.2.100	15,000 m2	Teilrückbau Paneeldecke		
		Zur Schaffung von Baufreiheit für Sturzwechsel		
		Teilrückbau von Alu-Paneeldecke in Fluren		
		incl. Entsorgung und Deponiegebühren.		
		Für Sturzwechsel hinderliche Abhangkonstruktion		
		so zurückbauen, dass Tragfähigkeit für		
		verbleibende Decken gewährleistet ist.		
		Einbauhöhe bis 2,7m über Fußboden.		
		Flure EG		
1.2.110	8,000 m2	Stunden, Facharbeiter		
		Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungs-		
		verzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche		
		Anweisung zur Ausführung kommen, werden		
		berechnet für Facharbeiter:		
	5,000 h			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.3 **Mauer-, Putz-, Dämmarbeiten**

1.3.10 **Herstellung Türöffnung, Außenwand**

Im Bereich Giebelfenster Herstellung einer

Türöffnung wie folgt:

- vorhandene 4 Stück Stahlträger, H 200mm, ausbauen und entsorgen, 1 ca. 1,15m, incl. Abstützung des aufgehenden Mauerwerkes
 - Säubern / Abgleichen der Auflager im Mauerwerk für neuen Stahlsturz
 - 2 HEA 120, 2 x verbolzt, liefern und wechselseitig einbauen
 - Auflagerlänge = 15cm
 - Bereich oberhalb von neuem Sturz zum aufgehenden tragenden Mauerwerk kraftschlüssig schließen, H bis 20cm
 - nach Einbau der Profile Mauerwerkspfeiler 16cm/36,5cm mit H=2,0m abbrechen
 - zur Vergrößerung der Öffnungshöhe Brüstungsmauerwerk ausbrechen bis -0,15m unter OK Fußboden, d=36,5cm+beidseitig Putz, ca. 0,50 m³
 - lichte Öffnungsbreite 2,125m
 - Profillänge 2 x 2,425m
 - Wanddicke 40cm beidseitig verputzt
 - Ausmauern der Profile und dreiseitige Um-mantelung mit Putzträgermaterial
- EG und OG; Statik-Pos. 18 / 19

1.3.20 4,000 Stück

Türöffnung schließen, OSB

Türöffnung in Außenwand wetterfest schließen:

- Holz-UK innerhalb Leibung auf Mauerwerk liefern, montieren
- OSB-Platten dicht gestoßen von Außenseite auf UK montieren
- Innenseite mit Folie schließen, umlaufend abgeklebt

Türöffnung B/H = 2,2m/2,5m

Rückbau erfolgt bauseits. Das Material wird

Eigentum des Auftraggebers.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.30	4,000	Stck		
Sturz, Putz mehrlagig Sturzunter- und Ansichtsseiten im Innenbereich nach Sturzeinbau herstellen wie folgt: - Altputz scharf abfegen incl. Beseitigung von losen Putzflächen - Spritzbewurf auf Sturzputzträger Putzgrund : KZ-Putz / Putzträger Unterputz : Mörtelgruppe P II Oberputz : Mörtelgruppe P I c Oberfläche : glatt abgerieben Putzdicke : bis 20 mm Putzhöhe: bis 2,7m Sturzbreite: 40cm				
1.3.40	20,000	m		
Putz-Eckschutzwinkel, verzinkt Liefern und Setzen von Eckschutzwinkeln aus verzinktem Drahtgewebe an Sturzkante.				
1.3.50	10,000	m		
Türprofil anputzen Neue Türrahmenprofile anputzen und ansatzfrei an vorhandenen Leibungsputz angleichen. Setzen von Anputzprofil auf Türrahmen Putzdicke : bis 20 mm Anputzbreite bis 20cm.				
1.3.60	20,000	m		
Reinigen gelagerte Klinker Im Brüstungsbereich ausgebaute und gelagerte Klinker von allen anhaftenden Fugenmörtelresten mechanisch reinigen für Einbau in Leibungen in gesonderter Position. Mörtelreste entsorgen. Abrechnungseinheit: Normalformat 24/11,5/7,1cm				
1.3.70	45,000	Stk		
Auswechseln geschnittene Klinker, Leibungen Beim Rückbau von Sturz- und Brüstungsbereichen angeschnittene Klinkersteine auswechseln: - ausstemmen ca. 14cm tief - Vorspritzen mit Zementmörtel - Einsetzen von Halbstein - Verfugung angepasst an vorh.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	75,000 Stk			
	WDVS Giebelflächen			
1.3.80	OSB-Beplankung Drempel, H=0,5m			
	Lieferung und Einbau von OSB-Platten Typ 3 /			
	Nutzungsklasse 2 (Feuchtbereich) zwischen			
	Holz-Drempelstützen als Untergrund für			
	Fassadendämmung.			
	Incl. Montagehölzer, Befestigungsmittel.			
	Abstand Stützen ca. 1m			
	Beplankungshöhe: 0,5m			
	Plattenstärke: 15mm			
	Kanten gerade			
1.3.90	4,000 m2			
	Dämmung Luftspalt, d 70mm, A1			
	Druckfeste Kerndämmung in vorhandenen Luftspalt			
	zwischen Trag- und Vormauerschale einbauen.			
	Brandschutz: A1 nach EN 13501-1			
	Spaltbreite: ca. 70mm			
	Einbaubreite: ca. 100mm			
	Einbau in den senkrechten Leibungen der Türelemente			
1.3.100	20,000 m			
	Prüfung, Vorbereitung Untergrund			
	Flächen auf Tragfähigkeit und Ebenheit prüfen			
	(begrenzte Untergrundunebenheiten können mit der			
	Kleberschicht ausgeglichen werden).			
	Putzflächen abkehren oder -bürsten, lose Putzflächen			
	Ausbauen als Untergrundvorbereitung für WDVS.			
	Tragschale Sturzbereiche EG und OG			
1.3.110	10,000 m2			
	Grundierung			
	Grundierung stark saugender Untergründe mit			
	Acrylat Tiefgrund, emissionsarm, lösemittelfrei.			
1.3.120	10,000 m2			
	Fassadendämmung, MiWo, d=160mm			
	Wärmedämmplatten aus Mineralwolle nach EN 13162			
	an vorbehandelten Flächen fachgerecht anbringen.			
	Format: 100 x 50 cm			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Material: mineralisch, diffusionsoffen, beidseitig vorbeschichtet Brandschutz: A1 nach EN 13501-1 Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/(m x K) Abreißfestigkeit >= 5 kN/m² Plattendicke: 16 cm Untergrund: Putz auf Mauerwerk und OSB-Platte Verklebung/Verdübelung der Dämmplatten gemäß Herstellervorgabe im versetzten Verband, planeben und absolut dicht gestoßen.		
1.3.130	10,000 m2	Zulage Anarbeitung Trenprofile Anschluss Dmmfassade an Alu-Türrahmen im Sturzbereich mit Anschlussprofil wie folgt: - Anarbeitung hintere 80mm Dämmung an Türrahmen innerhalb Dämmebene - vordere 80mm Dämmung ca. 40mm auf Türrahmen führen - selbstklebendes Kunststoffprofil b ca. 25mm mit langer Anputznase; dauerhaft dichtend, alterungsbeständig - integriertes expandierendes selbstklebendes Dichtband - Gewebestreifen b ca. 250mm für abrissfeste Verbindung zum WDVS - Schutzfolie Schutzfolienstreifen nach Schlussbeschichtung entfernen zum Freigeben der Dichtband-expansion.		
1.3.140	10,000 m	Anschluss an Klinkerfläche Anschlussfugen mit 2-Stufen Dichtband Fugenbreite: > 2mm (nach Ausdehnung max. 6mm) Schlagregendichtes Abdichten der Anschlussfugen mit Fugendichtband aus imprägniertem Weichschaumstoff, dmmsystemkomponentenvertrglich. Fugendichtband an der Fugenflanke vorkleben. Dämmplatten press gegenstoen. Armierungsschicht bis zum Fugenrand führen. Fugendichtband mit Schlussbeschichtung überdecken.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Kellenschnitt herstellen.		
		Einbau: Anschluss an Klinker-Vorsatzschale		
1.3.150	8,000 m	Mineralische Armierungsschicht Liefern und Auftragen einer vollflächigen Armierungsschicht. Armierungsmasse auf Wärmedämmplatten volldeckend auftragen und alkalibeständiges Glasfasergewebe eindrücken und planspachteln. Armierungsgewebe Gewebestöße 10 cm überlappen.	_____	_____
1.3.160	10,000 m2	Gewebe-Kantenschutz Kantenschutz mit doppelter Gewebeumlage herstellen als Zulage zur Systemarmierung. Armierungsgewebe beidseitig 10-15cm um die Dämmplatten herumführen und lot- und fluchtrecht einbetten. Sturzkante	_____	_____
1.3.170	10,000 m	Zwischenbeschichtung Liefern und Auftragen eines gefüllten, pigmentierten Voranstriches auf Basis Kaliwasserglas für nachfolgenden mineralischen Putz.	_____	_____
1.3.180	10,000 m2	Mineralischer Oberputz Mineralischer feinkörniger Oberputz mit feiner Filzstruktur Liefern und Auftragen. Herstellung einer wetterbeständigen, hydrophoben, wasserdampfdurchlässigen Schlussbeschichtung mit mineralischem, filzbarem Oberputz nach DIN EN 998 mit feiner Filzstruktur.	_____	_____
1.3.190	10,000 m2	Zwischen- und Schlussbeschichtung Liefern und Auftragen einer hoch hydrophoben Fassadenfarbe mit Filmkonservierung und bimodaler Oberflächenstruktur als Zwischen- und Schlussbeschichtung Produkteigenschaften: Hoch Hydrophobe und mikrostrukturierte,	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		bimodale Oberfläche - Lotus-Effect-Technologie®.		
		Schmutz kann mit dem Regen abperlen.		
		Farbton: wie Brillux 99.00.09		
1.3.200	10,000 m2	Verschalung Dachüberstand		
		Sichtverkleidung Dachüberstand mit OSB-Platten		
		Typ 3 / Nutzungsklasse 2 (Feuchtbereich)		
		an vorhandener HolzUnterkonstruktion befestigen,		
		incl. aller erforderlichen Befestigungsmittel;		
		Plattenstärke: 15 mm		
		Verlegebreite: ca. 2500 mm		
		Überstandbreite: ca. 500mm		
1.3.210	3,000 m2	Anstrich Traufunterschlag		
		Nicht tragende, neue OSB-Platten im Außen-		
		bereich beschichten:		
		- Grundbeschichtung		
		- Zwischenbeschichtung, Lacryl-Holzlasur		
		- Schlussbeschichtung, Lacryl-Holzlasur mit		
		UV-Schutz		
		wasserbasiert, emissions- und schadstoffarm		
		auf Acrylharz-Basis für außen, seidenglänzend,		
		hoch diffusionsfähig		
		Bauteil: Verschalung Dachüberstand		
		Deckbreite: bis 500mm		
		Farbe: weiß in Anpassung an Bestand		
1.3.220	3,000 m2	Stundensatz Facharbeiter		
		Für event. erforderliche Arbeiten, die nicht im		
		Leistungsverzeichnis erfasst sind und nur auf		
		ausdrückliche Anweisung zur Ausführung		
		kommen, werden berechnet für Facharbeiter:		
	10,000 h			

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Erdarbeiten			
1.4.10	Ausbau Oberboden, Grasnarbe Die nachfolgenden Positionen sind zeitlich getrennt vom folgenden Wegebau zu kalkulieren! Aufnehmen der Grasnarbe und Aushub Mutterboden. Der Aushub wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Abtragtiefe: i.M. 0,15m 70,000 m2			
1.4.20	Aushub Baugrube Profilgerechter Aushub von nicht tragfähigem Boden im Fundamentplattenbereich, Lagerung von 5m³ im Baustellenbereich und Abtransport des überschüssigen Bodens, incl. Deponiegebühren. Aushub: Sand-, Kiesboden Bodenklasse 3 Aushubtiefe: i.M. 0,85m 45,000 m3			
1.4.30	Einbau Betonrecycling, 0-32mm Einbau von tragfähigem Betonrecycling als Tragschicht unter Fundamentplatten incl. ausreichender lagenweiser Verdichtung. Material:0-32mm Verdichtung:103% einf. Proctordichte incl. Nachweis Einbauhöhe: 55cm Der Einbau ist in zwei Lagen auszuführen. 30,000 m3			
1.4.40	Zulage Aushub/Einbau abschnittsweise Zulage zu den Vorpositionen Aushub und Einbau Recycling für das abschnittsweise Arbeiten im Anschluss an das Gebäude gemäß DIN 4123. Je Giebelseite sind 3 Abschnitte im Wechsel und eine Abschnittsbreite ab Bestandsfunda- ment von 1,2m zu kalkulieren. 1,000 psch			
1.4.50	Hinterfüllung, Lagerboden Hinterfüllen von Fundamentplatten mit gelagertem Boden. Incl. Verdichtung.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Verfüllhöhe 30 cm			
	Verfüllbreite ca. 50 cm			
	5,000	m3		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Betonarbeiten			
1.5.10	Folientrennlage Trennlage aus PE-Folie auf Schottertragschicht verlegen. Stoßüberlappung ca. 15cm; Stöße gegen Verschieben sichern; Foliendicke: 0,2mm Verlegung: einlagig			
1.5.20	38,000	m2	_____	_____
	Bodenplatte C25/30, d=30cm Bodenplatte aus bewehrtem Beton auf Betonrecycling einbauen, Oberfläche eben abgezogen. Schalung und Bewehrung in gesonderter Position. Beton: C25/30 XC 3, XF 1 Plattendicke: 30 cm Die Bodenplatte ist vor zu schnellem Austrocknen und zu starkem Abkühlen durch geeignete Maßnahmen bis zum Erreichen der geforderten Festigkeit zu schützen. Blitzschutz siehe Folgeposition Einzelgröße: 4m/4,6m Statik-Pos. 100			
1.5.30	38,000	m2	_____	_____
	Leerrohr, Anschluss Entwässerungsrinne, DN 100 Lieferung und Setzen von KG-Leerrohr innerhalb des Unterbaus und der Fundamentplatte für den Anschluss einer Entwässerungsrinne. Durchmesser: DN 100 Länge: 1000mm			
1.5.40	2,000	Stk	_____	_____
	Randschalung, H=30cm Schalung, einhäuptig, für Plattenränder von Boden- und Fundamentplatten, H=30cm, liefern und stellen.			
1.5.50	35,000	m	_____	_____
	Anschlussfuge Gebäude Im Anschluss Fundamentplatte an Gebäude- fundament setzen von druckfester Perimeter- dämmplatte, d=20mm, incl. Lieferung.			
1.5.60	6,000	m	_____	_____
	Betonstahlmatten, Fundamentplatte Betonstahlmatten Q 335-A als Lager- und Listenmatten schneiden, biegen und oben			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		+ unten verlegen.		
		Incl. entsprechender Unterstützungskörbe.		
1.5.70	0,800 t	Beton-Stabstahl	_____	_____
		Betonstahl IV S 500 in verschiedenen		
		Durchmessern und Längen schneiden,		
		biegen und verlegen.		
		Fundamentplatten		
1.5.80	0,250 t	Blitzschutz	_____	_____
		Liefern und Verlegen des Potentialausgleichs-		
		erders je Fundamentplatte wie folgt:		
		- verzinkter Stahldraht, Dm 10mm		
		- diagonal in Platte verlegen und alle 2m		
		mit Bewehrungsmatten verbinden		
		- an den zwei Eckpunkten je 1m Draht als		
		Anschlussfahne herausführen		
		- an den beiden Übergängen von Beton zur Luft		
		Draht jeweils ca. 30cm lang mit Schrumpf-		
		schlauch überziehen		
		- Erder-Länge gesamt 10m		
1.5.90	2,000 Stck	Stundensatz Facharbeiter Betonarbeiten	_____	_____
		StLK-Nr. :971,0200		
		Evtl. vorkommende Arbeiten, die nicht im Leistungs-		
		verzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche		
		Anweisung zur Ausführung kommen, werden		
		berechnet für Facharbeiter:		
	5,000 h		_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Estrich-, Fliesenarbeiten			
1.6.10	Vorbereitende Arbeiten, Kleinstflächen Nach bauseitigem Rückbau von Brüstungsmauerwerk reinigen des Beton- und Mauerwerksuntergrundes. Die Mengenangabe umfasst 4 Schwellenbereiche.			
1.6.20	5,000	m2	_____	_____
	Zementgebundene Schüttung, bis 50mm Hydraulisch gebundene Wärmedämmschüttung als Höhenausgleich liefern und einbauen. Einbau zwischen Türprofil und Bestandsboden Einbaudicke: bis 50mm			
1.6.30	5,000	m2	_____	_____
	Estrich CT-C35-F5-S50, Kleinstflächen Schwimmender Zementestrich auf Abdeckung einbauen: - Zementestrich d=50mm für Fliesenbelag und PVC-Belag geeignet - Druckfestigkeit = 35 N/mm ² - Biegezugfestigkeit = 5 N/mm ² - ebenflächiger Einbau gem. DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 3 - incl. Lieferung und Verlegung von Folienlage			
1.6.40	5,000	m2	_____	_____
	Vorbereitung Estrich-Untergrund Neue Zementestrichflächen säubern sowie Grundierung der Bodenflächen, Restfeuchte <=2% für Dünnbettverlegung. Menge verteilt sich auf 8 Einzelflächen.			
1.6.50	5,000	m2	_____	_____
	Feinsteinbodenfliesen, 30cm/30cm, Kleinstflächen Lieferung und Verlegung von Feinsteinzeug Bodenfliesen 30/30cm, unglasiert, rutschhemmend R10, Barfußbereich, Beanspruchung: Abriebgruppe IV Kanten: kalibriert Farbe: in Abstimmung mit AG, auf Estrich im Dünnbett verlegen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Beanspruchung: Abriebgruppe IV		
		Farbe: Farbmix in Anlehnung an		
		Bestands-Terrazzobelag		
		Verfugung: flexibel		
		Randfuge: Vorfüllmaterial und dauerelastische		
		Verfugung zum Türprofil		
		Verlegebreite: bis 2,2m		
		Verlegetiefe: bis 0,45m		
		Türschwellenbereiche EG und OG		
1.6.60	5,000 m2	Sockelfliesen, h =10cm		
		Sockelliesen aus Feinsteinzeugplatten,		
		passend zum Bodenbelag, liefern und verlegen.		
		Nennmaß: 10/30/1 cm		
		Verlegung in Kleinstlängen von 0,1m bis 0,4m		
1.6.70	8,000 m	Außenecke Sockelfliese, Anarbeitung Türrahmen		
		Außenecke innerhalb Fliesensockel der		
		Vorposition herstellen durch Gehrungsschnitt		
		oder Lieferung und Einbau von Formteil		
		sowie Anarbeitung und Verfugung des Sockels		
		an Alu-Türprofil.		
	8,000 Stk			

Gesamtbetrag:

LV:		Seite:		21
		Datum:		03.11.2025
		LV-Datum:		30.10.2025
Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	Wegebau			
1.7.10	Aushub Oberboden, Grasnarbe Die nachfolgenden Positionen sind zeitlich getrennt von den Erdarbeiten für die Gründung zu kalkulieren! Aufnehmen der Grasnarbe und Aushub Mutterboden. Der Aushub wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Abtragtiefe: i.M. 0,15m 100,000 m2			
1.7.20	Aushub Boden Wegbereich Aushub von unbefestigtem Boden, Kies-Sand-Gemisch, profilgerecht lösen; Boden wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen Abtragtiefe: i.M. 0,35m Bodenklasse: 3 25,000 m3			
1.7.30	Planum herstellen Planum für Wege herstellen und verdichten, Ev2 = 15 MN/m². 70,000 m2			
1.7.40	Frostschutz Gehweg, Traufstreifen Frostschutzschicht als 1.Tragschicht in Wegen, Verdichtungsgrad DPr mind. 100%, aus Kies-Sand-Gemisch mit Körnung 0/32mm, Schichtdicke: 24cm Liefern und einbauen 16,000 m3			
1.7.50	Schottertragschicht Schottertragschicht in Wegen, Verdichtungsgrad DPr mind. 100%, mit Körnung 0/45mm, Schichtdicke: 15cm Liefern und einbauen 10,000 m3			
1.7.60	Betonpflaster, grau Pflasterdecke aus Betonpflastersteinen DIN 18501, gefast, Höhe = 80mm in Wegen verlegen, Bettung in Sand 0/4mm, Dicke im verdichteten Zustand 30mm, Pflasterfugen einschlemmen mit Brechsand. Pflasterfarbe: grau Form: Rechteck			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Incl. aller Schneid- und Passarbeiten.		
1.7.70	55,000 m ²	Anarbeitung an Straße Pflasterung neuer Gehweg an vorhandene Straßenbegrenzung anarbeiten mit allen Pass- und Schneidarbeiten.		
1.7.80	4,000 m	Rasenkantstein Weg und Traufstreifen Rasenkante 6/25 in Rückenstütze aus Beton B15 versetzen auf Kiessandbett. Incl. Hinterfüllung Gehwegeinfassung und Begrenzung Traufstreifen		
1.7.90	70,000 m	Zulage Rasenkantstein, Bogen Zulage für das Versetzen von Rasenkantstein im Bogen mit Radius 1m.		
1.7.100	15,000 m	Entwässerungsrinne, L = 2m, H = 0,1m, mit Ablaufstutzen Lieferung und Verlegung von Entwässerungsrinne aus Polymerbeton mit Stutzen zum Anschluss an Leerrohr in Fundamentplatte. Belastungsklasse B125 abdichtbar gemäß DIN EN 1433 Länge: 2000mm Rinnenhöhe: max. 100mm Breite: ca. 100mm Ablaufstutzen: DN 100 Abdeckrost: Stahl, verzinkt, pulverbeschichtet grau Verlegung auf Betonplatte		
1.7.110	2,000 Stck	Rasenkantstein Fundamentplatte Rasenbord in Beton B15 als Begrenzung Fundamentplatten liefern und auf Betonplatte versetzen.		
1.7.120	30,000 m	Überpflasterung Fundamentplatte, bis 170mm Bettungsdicke Überpflasterung von Fundamentplatten mit i.M. 140mm Bettungsschicht, beengte Arbeitsverhältnisse einkalkulieren, Pflasterdecke aus Betonpflastersteinen DIN 18501, gefast, Höhe = 80mm Bettung in Sand 0/4mm, Dicke im verdichteten Zustand bis 170mm, Pflasterfugen einschlemmen mit Brechsand.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Pflasterfarbe: grau			
	Form: Rechteck			
	Incl. aller Schneid- und Passarbeiten.			
1.7.130	38,000 m2			
	Zulage Gefälleausbildung			
	Zulage für die Ausführung der Pflasterung mit 2% Gefälle vom Gebäude weg.			
1.7.140	38,000 m2			
	Anpflasterung Stahlstützen			
	Zulage für das Anpflastern an Stahlstützen aus Quadratrohr 140mm innerhalb der Fundamentplatten incl. aller Pass- und Schneidarbeiten.			
1.7.150	6,000 Stck			
	Betonplatte, 300/300/50mm, Traufstreifen			
	Lieferung und Verlegung von Betonplatten als Traufstreifen zwischen Gebäude und Kantstein, incl. Planum Bettungssand.			
	Format: 300/300/50mm			
	Breite Traufstreifen: 300mm			
1.7.160	4,000 m2			
	Andeckung Mutterboden			
	Mutterboden für Vegetationsflächen liefern und an Kantsteine Fundamentplatten und Wege höhengerecht anarbeiten.			
	Planum für Rasenflächen herstellen.			
	Einbaudicke: ca. 20cm			
1.7.170	45,000 m2			
	Rasensaat			
	Fräsen der Ansaatfläche; Feinplanie für Rasensaat herstellen, zulässige Abweichung +/- 2cm, Steine > 3cm, Wurzeln, Unkräuter und sonstigen Unrat aufnehmen und entsorgen.			
	Anschlüsse an angrenzende Beläge 2cm unter Oberkante.			
	Rasensaat mit Regelsaatgutmischung einschl. Einigeln und Abwalzen. Saatgutmenge: 20g/m²			
	Ausführung auf ebenen Flächen			
	45,000 m2			
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	Gebäude 7.01			
2.1	Gerüstbau			
2.1.10	Fassadengerüst,Gr.3 Fassaden-Stahlrohrgerüst als Arbeits- und Schutzgerüst; komplett aufbauen für Abbruch-, Mauer-, Putz-, Dämmarbeiten. Das Gerüst ist baugleich an beiden Giebel-seiten für eine Arbeitsbreite von ca. 3m zu stellen. Höhe oberste Lage: bis 5m über Gelände Gerüstgruppe: 3 Belagbreite : mind. 0,60 m Abstand zu Klinkerschale ca. 0,3m Die beiden freien Enden der Gerüstlagen sind Gegen Absturz in jeder Ebene zu sichern Aufstellung auf gewachsenem ebenem Erdreich. Unebenheiten des Geländes sind innerhalb dieser Position auszugleichen. Verankerung: in Klinker-Vormauerschale Leiterzugang: außerhalb des Arbeitsbereiches Fassaden-Stahlrohrgerüst nach Aufforderung durch Bauleitung demontieren, incl. Schließen der Gerüstlöcher in Klinkerfassade. 80,000 m2			
2.1.20	Fassadengerüst, Gebrauchsüberlassung Fassadengerüst als Standgerüst; Gebrauchsüberlassung. Dauer: 12 Wochen 960,000 m2Wo			
2.1.30	Stunden, Facharbeiter Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungs-verzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung zur Ausführung kommen, werden berechnet für Gerüstbau -Werker: 5,000 h			

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	Abbrucharbeiten			
2.2.10	Rückbau Geländerstangen Rückbau und Entsorgung von Stahlstangen, Dm 35mm, vor Flurfenstern als Absturz- sicherung. Incl. je Stange zwei Befestigungs- platten abschrauben, entsorgen. Länge = Flurbreite = 2,25m 4,000 Stck			
2.2.20	Fenster, mehrteilig, 0,96m/1,95m Fenster, mehrteilig, ausbauen und entsorgen. Rahmen: Kunststoff Größe: 0,96m/ 1,95m Rahmenaußenmaße Flure EG und OG 8,000 Stck			
2.2.30	Ausbau Fensterbank innen, Naturstein Fensterbank aus Naturstein ausbauen und entsorgen. 8,000 m			
2.2.40	Ausbau Fensterbank Klinker Fensterbank aus Klinkerrollschicht ausbauen und entsorgen. Sorgfältiges Arbeiten, damit angrenzende Klinker nicht beschädigt werden. 8,000 m			
2.2.45	Ausbau Sockelfliese Sockelfliese ausbauen und entsorgen. H bis 10cm			
2.2.50	Rückbau Verschalung Dachüberstand Rückbau der Verschalung des Dachüberstandes zur Schaffung Baufreiheit für Rückbau Vorsatzschale. Breite Rückbau: ca. 2,5m 9,000 m			
2.2.60	Abbruch Klinkerschale Rückbau von Klinker-Vorsatzschale oberhalb Fensterstürze bis zum Dachkasten bzw. in Brüstungsbereichen. d= 11,5cm B/H Rückbaufläche: 2,2m / 1,6m Im Anschluss an verbleibende Klinkerfläche Trennschnitte und erhöhte Sorgfalt kalkulieren. 8,000 m2			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ca. 15% der ausgebauten Klinker zur Wiederverwendung lagern. Restliche Klinker sind zu entsorgen.			
2.2.70	15,000 m2	Ausbau Klinkerstürze		
	Ausbau von Klinkersturz in Vorsatzschale im Zuge Rückbau der Klinkerschale in Vorposition Sturzhöhe: 24cm Sturzbreite: 1m Incl. Trennschnitt im Auflagerbereich und je Sturz 1x Ausstemmen von Stahlaulager aus Fuge Vorsatzschale kalkulieren.			
2.2.80	8,000 Stck	Abbruch Klinkerpfeiler		
	Im Zuge Rückbau der Aufmauerung und der Stürze Abbruch Klinker-Fensterpfeiler und Entsorgung. B / H = 0,24m / 2,00m			
2.2.90	4,000 Stck	Rückbau Fassadendämmung		
	Wenn vorhanden: Rückbau PS-Fassadendämmung, im Rückbaubereich Klinkervorsatzschale; d=60mm incl. Entsorgung. Incl. restlose Entfernung von Kleberresten.			
2.2.100	15,000 m2	Teilrückbau Paneeldecke		
	Zur Schaffung von Baufreiheit für Sturzwechsel Teilrückbau von Alu-Paneeldecke in Fluren incl. Entsorgung und Deponiegebühren. Für Sturzwechsel hinderliche Abhangkonstruktion so zurückbauen, dass Tragfähigkeit für verbleibende Decken gewährleistet ist. Einbauhöhe bis 2,7m über Fußboden. Flure EG			
2.2.110	8,000 m2	Stunden, Facharbeiter		
	Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung zur Ausführung kommen, werden berechnet für Facharbeiter:			
	5,000 h			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.3 **Mauer-, Putz-, Dämmarbeiten**

2.3.10 **Herstellung Türöffnung, Außenwand**

Im Bereich Giebelfenster Herstellung einer

Türöffnung wie folgt:

- vorhandene 4 Stück Stahlträger, H 200mm, ausbauen und entsorgen, 1 ca. 1,15m, incl. Abstützung des aufgehenden Mauerwerkes
 - Säubern / Abgleichen der Auflager im Mauerwerk für neuen Stahlsturz
 - 2 HEA 120, 2 x verbolzt, liefern und wechselseitig einbauen
 - Auflagerlänge = 15cm
 - Bereich oberhalb von neuem Sturz zum aufgehenden tragenden Mauerwerk kraftschlüssig schließen, H bis 20cm
 - nach Einbau der Profile Mauerwerkspfeiler 16cm/36,5cm mit H=2,0m abbrechen
 - zur Vergrößerung der Öffnungshöhe Brüstungsmauerwerk ausbrechen bis -0,15m unter OK Fußboden, d=36,5cm+beidseitig Putz, ca. 0,50 m³
 - lichte Öffnungsbreite 2,125m
 - Profillänge 2 x 2,425m
 - Wanddicke 40cm beidseitig verputzt
 - Ausmauern der Profile und dreiseitige Um-mantelung mit Putzträgermaterial
- EG / OG; Statik-Pos. 18/19

2.3.20 4,000 Stück

Türöffnung schließen, OSB

Türöffnung in Außenwand wetterfest schließen:

- Holz-UK innerhalb Leibung auf Mauerwerk liefern, montieren
- OSB-Platten dicht gestoßen von Außenseite auf UK montieren
- Innenseite mit Folie schließen, umlaufend abgeklebt

Türöffnung B/H = 2,2m/2,5m

Rückbau erfolgt bauseits. Das Material wird

Eigentum des Auftraggebers.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3.30	4,000	Stck		
Sturz, Putz mehrlagig Sturzunter- und Ansichtsseiten im Innenbereich nach Sturzeinbau herstellen wie folgt: - Altputz scharf abfegen incl. Beseitigung von losen Putzflächen - Spritzbewurf auf Sturzputzträger Putzgrund : KZ-Putz / Putzträger Unterputz : Mörtelgruppe P II Oberputz : Mörtelgruppe P I c Oberfläche : glatt abgerieben Putzdicke : bis 20 mm Putzhöhe: bis 2,7m Sturzbreite: 40cm				
2.3.40	20,000	m		
Putz-Eckschutzwinkel, verzinkt Liefern und Setzen von Eckschutzwinkeln aus verzinktem Drahtgewebe an Sturzkante.				
2.3.50	10,000	m		
Türprofil anputzen Neue Türrahmenprofile anputzen und ansatzfrei an vorhandenen Leibungsputz angleichen. Setzen von Anputzprofil auf Türrahmen Putzdicke : bis 20 mm Anputzbreite bis 20cm.				
2.3.60	20,000	m		
Reinigen gelagerte Klinker Im Brüstungsbereich ausgebaute und gelagerte Klinker von allen anhaftenden Fugenmörtelresten mechanisch reinigen für Einbau in Leibungen in gesonderter Position. Mörtelreste entsorgen. Abrechnungseinheit: Normalformat 24/11,5/7,1cm				
2.3.70	45,000	Stk		
Auswechseln geschnittene Klinker, Leibungen Beim Rückbau von Sturz- und Brüstungsbereichen angeschnittene Klinkersteine auswechseln: - ausstemmen ca. 14cm tief - Vorspritzen mit Zementmörtel - Einsetzen von Halbstein - Verfugung angepasst an vorh.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	75,000 Stk			
	WDVS Giebelflächen			
2.3.80	OSB-Beplankung Drempel, H=0,5m			
	Lieferung und Einbau von OSB-Platten Typ 3 /			
	Nutzungsklasse 2 (Feuchtbereich) zwischen			
	Holz-Drempelstützen als Untergrund für			
	Fassadendämmung.			
	Incl. Montagehölzer, Befestigungsmittel.			
	Abstand Stützen ca. 1m			
	Beplankungshöhe: 0,5m			
	Plattenstärke: 15mm			
	Kanten gerade			
2.3.90	4,000 m2			
	Dämmung Luftspalt, d 70mm, A1			
	Druckfeste Kerndämmung in vorhandenen Luftspalt			
	zwischen Trag- und Vormauerschale einbauen.			
	Brandschutz: A1 nach EN 13501-1			
	Spaltbreite: ca. 70mm			
	Einbaubreite: ca. 100mm			
	Einbau in den senkrechten Leibungen der Türelemente			
2.3.100	20,000 m			
	Prüfung, Vorbereitung Untergrund			
	Flächen auf Tragfähigkeit und Ebenheit prüfen			
	(begrenzte Untergrundunebenheiten können mit der			
	Kleberschicht ausgeglichen werden).			
	Putzflächen abkehren oder -bürsten, lose Putzflächen			
	Ausbauen als Untergrundvorbereitung für WDVS.			
	Tragschale Sturzbereiche EG und OG			
2.3.110	10,000 m2			
	Grundierung			
	Grundierung stark saugender Untergründe mit			
	Acrylat Tiefgrund, emissionsarm, lösemittelfrei.			
2.3.120	10,000 m2			
	Fassadendämmung, MiWo, d=160mm			
	Wärmedämmplatten aus Mineralwolle nach EN 13162			
	an vorbehandelten Flächen fachgerecht anbringen.			
	Format: 100 x 50 cm			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Material: mineralisch, diffusionsoffen, beidseitig vorbeschichtet		
		Brandschutz: A1 nach EN 13501-1		
		Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/(m x K)		
		Abreißfestigkeit >= 5 kN/m²		
		Plattendicke: 16 cm		
		Untergrund: Putz auf Mauerwerk und OSB-Platte		
		Verklebung/Verdübelung der Dämmplatten gemäß Herstellervorgabe im versetzten Verband, planeben und absolut dicht gestoßen.		
2.3.130	10,000 m2	Zulage Anarbeitung Trenprofile		
		Anschluss Dmmfassade an Alu-Türrahmen		
		im Sturzbereich mit Anschlussprofil wie folgt:		
		- Anarbeitung hintere 80mm Dämmung an Türrahmen innerhalb Dämmebene		
		- vordere 80mm Dämmung ca. 40mm auf Türrahmen führen		
		- selbstklebendes Kunststoffprofil b ca. 25mm mit langer Anputznase; dauerhaft dichtend, alterungsbeständig		
		- integriertes expandierendes selbstklebendes Dichtband		
		- Gewebestreifen b ca. 250mm für abrissfeste Verbindung zum WDVS		
		- Schutzfolie		
		Schutzfolienstreifen nach Schlussbeschichtung entfernen zum Freigeben der Dichtband-expansion.		
2.3.140	10,000 m	Anschluss an Klinkerfläche		
		Anschlussfugen mit 2-Stufen Dichtband		
		Fugenbreite: > 2mm (nach Ausdehnung max. 6mm)		
		Schlagregendichtes Abdichten der Anschlussfugen mit Fugendichtband aus imprägniertem Weichschaumstoff, dmmsystemkomponentenvertrglich.		
		Fugendichtband an der Fugenflanke vorkleben.		
		Dämmplatten press gegenstoen.		
		Armierungsschicht bis zum Fugenrand führen.		
		Fugendichtband mit Schlussbeschichtung überdecken.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Kellenschnitt herstellen.		
		Einbau: Anschluss an Klinker-Vorsatzschale		
2.3.150	8,000 m	Mineralische Armierungsschicht Liefern und Auftragen einer vollflächigen Armierungsschicht. Armierungsmasse auf Wärmedämmplatten volldeckend auftragen und alkalibeständiges Glasfasergewebe eindrücken und planspachteln. Armierungsgewebe Gewebestöße 10 cm überlappen.	_____	_____
2.3.160	10,000 m2	Gewebe-Kantenschutz Kantenschutz mit doppelter Gewebeumlage herstellen als Zulage zur Systemarmierung. Armierungsgewebe beidseitig 10-15cm um die Dämmplatten herumführen und lot- und fluchtrecht einbetten. Sturzkante	_____	_____
2.3.170	10,000 m	Zwischenbeschichtung Liefern und Auftragen eines gefüllten, pigmentierten Voranstriches auf Basis Kaliwasserglas für nachfolgenden mineralischen Putz.	_____	_____
2.3.180	10,000 m2	Mineralischer Oberputz Mineralischer feinkörniger Oberputz mit feiner Filzstruktur Liefern und Auftragen. Herstellung einer wetterbeständigen, hydrophoben, wasserdampfdurchlässigen Schlussbeschichtung mit mineralischem, filzbarem Oberputz nach DIN EN 998 mit feiner Filzstruktur.	_____	_____
2.3.190	10,000 m2	Zwischen- und Schlussbeschichtung Liefern und Auftragen einer hoch hydrophoben Fassadenfarbe mit Filmkonservierung und bimodaler Oberflächenstruktur als Zwischen- und Schlussbeschichtung Produkteigenschaften: Hoch Hydrophobe und mikrostrukturierte,	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		bimodale Oberfläche - Lotus-Effect-Technologie®.		
		Schmutz kann mit dem Regen abperlen.		
		Farbton: wie Brillux 99.00.09		
2.3.200	10,000 m2	Verschalung Dachüberstand		
		Sichtverkleidung Dachüberstand mit OSB-Platten		
		Typ 3 / Nutzungsklasse 2 (Feuchtbereich)		
		an vorhandener HolzUnterkonstruktion befestigen,		
		incl. aller erforderlichen Befestigungsmittel;		
		Plattenstärke: 15 mm		
		Verlegebreite: ca. 2500 mm		
		Überstandbreite: ca. 500mm		
2.3.210	3,000 m2	Anstrich Traufunterschlag		
		Nicht tragende, neue OSB-Platten im Außen-		
		bereich beschichten:		
		- Grundbeschichtung		
		- Zwischenbeschichtung, Lacryl-Holzlasur		
		- Schlussbeschichtung, Lacryl-Holzlasur mit		
		UV-Schutz		
		wasserbasiert, emissions- und schadstoffarm		
		auf Acrylharz-Basis für außen, seidenglänzend,		
		hoch diffusionsfähig		
		Bauteil: Verschalung Dachüberstand		
		Deckbreite: bis 500mm		
		Farbe: weiß in Anpassung an Bestand		
2.3.220	3,000 m2	Stundensatz Facharbeiter		
		Für event. erforderliche Arbeiten, die nicht im		
		Leistungsverzeichnis erfasst sind und nur auf		
		ausdrückliche Anweisung zur Ausführung		
		kommen, werden berechnet für Facharbeiter:		
	10,000 h			

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.4	Erdarbeiten			
2.4.10	Ausbau Oberboden, Grasnarbe Die nachfolgenden Positionen sind zeitlich getrennt vom folgenden Wegebau zu kalkulieren! Aufnehmen der Grasnarbe und Aushub Mutterboden. Der Aushub wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Abtragtiefe: i.M. 0,15m 70,000 m2			
2.4.20	Aushub Baugrube Profilgerechter Aushub von nicht tragfähigem Boden im Fundamentplattenbereich, Lagerung von 5m³ im Baustellenbereich und Abtransport des überschüssigen Bodens, incl. Deponiegebühren. Aushub: Sand-, Kiesboden Bodenklasse 3 Aushubtiefe: i.M. 0,85m 45,000 m3			
2.4.30	Einbau Betonrecycling, 0-32mm Einbau von tragfähigem Betonrecycling als Tragschicht unter Fundamentplatten incl. ausreichender lagenweiser Verdichtung. Material:0-32mm Verdichtung:103% einf. Proctordichte incl. Nachweis Einbauhöhe: 55cm Der Einbau ist in zwei Lagen auszuführen. 30,000 m3			
2.4.40	Zulage Aushub/Einbau abschnittsweise Zulage zu den Vorpositionen Aushub und Einbau Recycling für das abschnittsweise Arbeiten im Anschluss an das Gebäude gemäß DIN 4123. Je Giebelseite sind 3 Abschnitte im Wechsel und eine Abschnittsbreite ab Bestandsfunda- ment von 1,2m zu kalkulieren. 1,000 psch			
2.4.50	Hinterfüllung, Lagerboden Hinterfüllen von Fundamentplatten mit gelagertem Boden. Incl. Verdichtung.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Verfüllhöhe 30 cm			
	Verfüllbreite ca. 50 cm			
	5,000	m3		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.5	Betonarbeiten			
2.5.10	Folientrennlage Trennlage aus PE-Folie auf Betonrecycling verlegen. Stoßüberlappung ca. 15cm; Stöße gegen Verschieben sichern; Foliendicke: 0,2mm Verlegung: einlagig 38,000 m2			
2.5.20	Bodenplatte C25/30, d=30cm Bodenplatte aus bewehrtem Beton auf Betonrecycling einbauen, Oberfläche eben abgezogen. Schalung und Bewehrung in gesonderter Position. Beton: C25/30 XC 3, XF 1 Plattendicke: 30 cm Die Bodenplatte ist vor zu schnellem Austrocknen und zu starkem Abkühlen durch geeignete Maßnahmen bis zum Erreichen der geforderten Festigkeit zu schützen. Blitzschutz siehe Folgeposition Einzelgröße: 4m/4,6m Statik-Pos. 100 38,000 m2			
2.5.30	Leerrohr, Anschluss Entwässerungsrinne, DN 100 Lieferung und Setzen von KG-Leerrohr innerhalb des Unterbaus und der Fundamentplatte für den Anschluss einer Entwässerungsrinne. Durchmesser: DN 100 Länge: 1000mm 2,000 Stk			
2.5.40	Randschalung, H=30cm Schalung, einhäutig, für Plattenränder von Boden- und Fundamentplatten, H=30cm, liefern und stellen. 35,000 m			
2.5.50	Anschlussfuge Gebäude Im Anschluss Fundamentplatte an Gebäudefundament setzen von druckfester Perimeterdämmplatte, d=20mm, incl. Lieferung.			
2.5.60	Betonstahlmatten, Fundamentplatte Betonstahlmatten Q 335-A als Lager- und Listenmatten schneiden, biegen und oben + unten verlegen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Incl. entsprechender Unterstützungskörbe.		
2.5.70	0,800 t	Beton-Stabstahl Betonstahl IV S 500 in verschiedenen Durchmessern und Längen schneiden, biegen und verlegen. Fundamentplatten		
2.5.80	0,250 t	Betonbalken, 50cm/60cmErweiterung Bodenplatte Bodenplatte aus Vorposition im Anschluss an Straßenhochbord mit Betonbalken ergänzen: Beton:C25/30 XC 3, XF 1 B/H/L: 50cm/60cm/460cm Bewehrung in gesonderter Position Incl. Schalung bis zu vierseitig: 4m² OK Bodenplatte = OK Balken		
2.5.90	1,500 m3	Blitzschutz Liefern und Verlegen des Potentialausgleichs- erders je Fundamentplatte wie folgt: - verzinkter Stahldraht, Dm 10mm - diagonal in Platte verlegen und alle 2m mit Bewehrungsmatten verbinden - an den zwei Eckpunkten je 1m Draht als Anschlussfahne herausführen - an den beiden Übergängen von Beton zur Luft Draht jeweils ca. 30cm lang mit Schrumpf- schlauch überziehen - Erder-Länge gesamt 10m		
2.5.100	2,000 Stck	Stundensatz Facharbeiter Betonarbeiten StLK-Nr. :971,0200 Evtl. vorkommende Arbeiten, die nicht im Leistungs- verzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung zur Ausführung kommen, werden berechnet für Facharbeiter:		
	5,000 h			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.6	Estrich-, Fliesenarbeiten			
2.6.10	Vorbereitende Arbeiten, Kleinstflächen Nach bauseitigem Rückbau von Brüstungs- mauerwerk reinigen des Beton- und Mauerwerks- untergrundes. Die Mengenangabe umfasst 4 Schwellenbereiche.			
2.6.20	5,000	m2	_____	_____
	Zementgebundene Schüttung, bis 50mm Hydraulisch gebundene Wärmedämmschüttung als Höhenausgleich liefern und einbauen. Einbau zwischen Türprofil und Bestandsboden Einbaudicke: bis 50mm			
2.6.30	5,000	m2	_____	_____
	Estrich CT-C35-F5-S50, Kleinstflächen Schwimmender Zementestrich auf Abdeckung einbauen: - Zementestrich d=50mm für Fliesenbelag und PVC-Belag geeignet - Druckfestigkeit = 35 N/mm ² - Biegezugfestigkeit = 5 N/mm ² - ebenflächiger Einbau gem. DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 3 - incl. Lieferung und Verlegung von Folienlage			
2.6.40	5,000	m2	_____	_____
	Vorbereitung Estrich-Untergrund Neue Zementestrichflächen säubern sowie Grundierung der Bodenflächen, Restfeuchte <=2% für Dünnbettverlegung. Menge verteilt sich auf 8 Einzelflächen.			
2.6.50	5,000	m2	_____	_____
	Feinsteinbodenfliesen, 30cm/30cm, Kleinstflächen Lieferung und Verlegung von Feinsteinzeug Bodenfliesen 30/30cm, unglasiert, rutschhemmend R10, Barfußbereich, Beanspruchung: Abriebgruppe IV Kanten: kalibriert Farbe: in Abstimmung mit AG, auf Estrich im Dünnbett verlegen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Beanspruchung: Abriebgruppe IV		
		Farbe: Farbmix in Anlehnung an		
		Bestands-Terrazzobelag		
		Verfugung: flexibel		
		Randfuge: Vorfüllmaterial und dauerelastische		
		Verfugung zum Türprofil		
		Verlegebreite: bis 2,2m		
		Verlegetiefe: bis 0,45m		
		Türschwellenbereiche EG und OG		
2.6.60	5,000 m2	Sockelfliesen, h =10cm		
		Sockelliesen aus Feinsteinzeugplatten,		
		passend zum Bodenbelag, liefern und verlegen.		
		Nennmaß: 10/30/1 cm		
		Verlegung in Kleinstlängen von 0,1m bis 0,4m		
2.6.70	8,000 m	Außenecke Sockelfliese, Anarbeitung Türrahmen		
		Außenecke innerhalb Fliesensockel der		
		Vorposition herstellen durch Gehrungsschnitt		
		oder Lieferung und Einbau von Formteil		
		sowie Anarbeitung und Verfugung des Sockels		
		an Alu-Türprofil.		
	8,000 Stk			

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.7	Wegebau			
2.7.10	Aushub Oberboden, Grasnarbe Die nachfolgenden Positionen sind zeitlich getrennt von den Erdarbeiten für die Gründung zu kalkulieren! Aufnehmen der Grasnarbe und Aushub Mutterboden. Der Aushub wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. Abtragtiefe: i.M. 0,15m			
2.7.20	100,000	m2	_____	_____
	Aushub Boden Wegbereich Aushub von unbefestigtem Boden, Kies-Sand-Gemisch, profilgerecht lösen; Boden wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen Abtragtiefe: i.M. 0,35m Bodenklasse: 3			
2.7.30	25,000	m3	_____	_____
	Planum herstellen Planum für Wege herstellen und verdichten, Ev2 = 15 MN/m².			
2.7.40	70,000	m2	_____	_____
	Frostschutz Gehweg, Traufstreifen Frostschutzschicht als 1.Tragschicht in Wegen, Verdichtungsgrad DPr mind. 100%, aus Kies-Sand-Gemisch mit Körnung 0/32mm, Schichtdicke: 24cm Liefern und einbauen			
2.7.50	16,000	m3	_____	_____
	Schottertragschicht Schottertragschicht in Wegen, Verdichtungsgrad DPr mind. 100%, mit Körnung 0/45mm, Schichtdicke: 15cm Liefern und einbauen			
2.7.60	10,000	m3	_____	_____
	Betonpflaster, grau Pflasterdecke aus Betonpflastersteinen DIN 18501, gefast, Höhe = 80mm in Wegen verlegen, Bettung in Sand 0/4mm, Dicke im verdichteten Zustand 30mm, Pflasterfugen einschlemmen mit Brechsand. Pflasterfarbe: grau Form: Rechteck			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Incl. aller Schneid- und Passarbeiten.		
2.7.70	55,000 m ²	Anarbeitung an Straße Pflasterung neuer Gehweg an vorhandene Straßenbegrenzung anarbeiten mit allen Pass- und Schneidarbeiten.		
2.7.80	4,000 m	Rasenkantstein Weg und Traufstreifen Rasenkante 6/25 in Rückenstütze aus Beton B15 versetzen auf Kiessandbett. Incl. Hinterfüllung Gehwegeinfassung und Begrenzung Traufstreifen		
2.7.90	70,000 m	Zulage Rasenkantstein, Bogen Zulage für das Versetzen von Rasenkantstein im Bogen mit Radius 1m.		
2.7.100	15,000 m	Entwässerungsrinne, L = 2m, H = 0,1m, mit Ablaufstutzen Lieferung und Verlegung von Entwässerungsrinne aus Polymerbeton mit Stutzen zum Anschluss an Leerrohr in Fundamentplatte. Belastungsklasse B125 abdichtbar gemäß DIN EN 1433 Länge: 2000mm Rinnenhöhe: max. 100mm Breite: ca. 100mm Ablaufstutzen: DN 100 Abdeckrost: Stahl, verzinkt, pulverbeschichtet grau Verlegung auf Betonplatte		
2.7.110	2,000 Stck	Rasenkantstein Fundamentplatte Rasenbord in Beton B15 als Begrenzung Fundamentplatten liefern und auf Betonplatte versetzen.		
2.7.120	30,000 m	Überpflasterung Fundamentplatte, bis 170mm Bettungsdicke Überpflasterung von Fundamentplatten mit i.M. 140mm Bettungsschicht, beengte Arbeitsverhältnisse einkalkulieren, Pflasterdecke aus Betonpflastersteinen DIN 18501, gefast, Höhe = 80mm Bettung in Sand 0/4mm, Dicke im verdichteten Zustand bis 170mm, Pflasterfugen einschlemmen mit Brechsand.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Pflasterfarbe: grau			
	Form: Rechteck			
	Incl. aller Schneid- und Passarbeiten.			
2.7.130	38,000 m2			
	Zulage Gefälleausbildung			
	Zulage für die Ausführung der Pflasterung			
	mit 2% Gefälle vom Gebäude weg.			
2.7.140	38,000 m2			
	Anpflasterung Stahlstützen			
	Zulage für das Anpflastern an Stahlstützen aus			
	Quadratrohr 140mm innerhalb der Fundamentplatten			
	incl. aller Pass- und Schneidarbeiten.			
2.7.150	6,000 Stck			
	Betonplatte, 300/300/50mm, Traufstreifen			
	Lieferung und Verlegung von Betonplatten			
	als Traufstreifen zwischen Gebäude und			
	Kantstein, incl. Planum Bettungssand.			
	Format: 300/300/50mm			
	Breite Traufstreifen: 300mm			
2.7.160	4,000 m2			
	Andeckung Mutterboden			
	Mutterboden für Vegetationsflächen liefern			
	und an Kantsteine Fundamentplatten und			
	Wege höhengerecht anarbeiten.			
	Planum für Rasenflächen herstellen.			
	Einbaudicke: ca. 20cm			
2.7.170	45,000 m2			
	Rasenansaat			
	Fräsen der Ansaatfläche; Feinplanie für Rasenaus-			
	saat herstellen, zulässige Abweichung +/- 2cm, Steine			
	> 3cm, Wurzeln, Unkräuter und sonstigen Unrat			
	aufnehmen und entsorgen.			
	Anschlüsse an angrenzende Beläge 2cm unter			
	Oberkante.			
	Rasenansaat mit Regelsaatgutmischung einschl.			
	Einigeln und Abwalzen. Saatgutmenge: 20g/m²			
	Ausführung auf ebenen Flächen			
	45,000 m2			
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	Gebäude 6.03			
1.1	Gerüstbau			
1.2	Abbrucharbeiten			
1.3	Mauer-, Putz-, Dämmarbeiten			
1.4	Erdarbeiten			
1.5	Betonarbeiten			
1.6	Estrich-, Fliesenarbeiten			
1.7	Wegebau			
2	Gebäude 7.01			
2.1	Gerüstbau			
2.2	Abbrucharbeiten			
2.3	Mauer-, Putz-, Dämmarbeiten			
2.4	Erdarbeiten			
2.5	Betonarbeiten			
2.6	Estrich-, Fliesenarbeiten			
2.7	Wegebau			

	Summe:	
	USt 0,00 %:	
	Summe Brutto (ohne Nachlass):	

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.